

Hermann Bohner: Arbeiten nach 1954 und Sonstiges

Dieser für die Webseite bohnerbiographie.zenwort.de geschaffene Abschnitt enthält Veröffentlichungen Hermann Bohners, die er nicht in seinem Werksverzeichnis aufgeführt hat. Nämlich, seine Dissertation, Schriften, die nach 1954 erschienen (sofern nicht Seami und Nō betreffend), Material für den Lehrgebrauch und Schriften über ihn. Weiterhin sind einige Archivbestände aufgeführt.

Deutsche Bibliotheksbestände für die Mehrzahl der Titel können im Karlsruher Virtuellen Katalog (KVK) einfach ermittelt werden. Hermann Bohners Kennnummer in der deutschen GND ist 120887061, in der japanischen Nationalbibliographie (著者名典拠 ID) 01027226.

Dissertation

Die Grundlage der Lotzeschen¹ Religionsphilosophie; Borna-Leipzig 1914 (Noske); IX, 61 S.; 8° [Erlangen, Phil. Diss.]

Die Arbeit wurde kurz vor seiner Ausreise nach Tsingtao im Sommer 1914 abgeschlossen. Hermann Bohner wurde 1941 seine deutsche Professur e. h. verliehen. Eine Habilitationsschrift liegt daher nicht vor (jedoch kann das Werk № 3 als solche gelten). An der Ōsaka University of Foreign Languages war er „Lektor“ seit Ende 1922, ab 1951 dann mit dem Titel eines Professor.

Anderes, vor allem Schriften nach 1954

Schriften zu Seami und Nō sind am Ende des entsprechenden Abschnitts angefügt.

- Meissner, Kurt; Bohner, Hermann (Bearb.); *Tanabata, das Sternenfest*,² Hamburg 1923 (O. Meissners Verl.); 155 S., 3 [1 farb.] Taf.; [Die Grundlage zu diesem Werk wurde bereits im Lager Bandō gelegt.]

¹ „(Rudolf) Hermann Lotze (*21. Mai 1817 in Budissin; † 1. Juli 1881 in Berlin) war ein deutscher Mediziner und Philosoph, eine der zentralen Persönlichkeiten der akademischen Philosophie des 19. Jahrhunderts und gehörte bis in die 1920er Jahre zu den bekanntesten und meist diskutierten Philosophen Deutschlands.

Lotze verkörperte in hohem Maße sowohl naturwissenschaftliche als auch philosophische Kompetenz. Er versuchte immer wieder sehr heterogene Interessen zu vereinbaren. In seiner Jugend verband er die Begeisterung für die Wissenschaft mit seiner Liebe zur Poesie, ein von ihm veröffentlichter Gedichtband wurde von Kritikern aber negativ beurteilt. Später setzte er sich mit dem Spannungsfeld zwischen Naturwissenschaft und Spekulation und auch zwischen Logik und Metaphysik auseinander. Des Weiteren versuchte er Mechanismus und Teleologie zu vermitteln. Sein Spätwerk ist gekennzeichnet durch einen Systemversuch, in dem es Lotze um die Einheit verschiedener philosophischer Disziplinen ging. Heute ist Lotze weniger bekannt.“ (Wikipedia: Hermann Lotze https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Hermann_Lotze&oldid=175036951)

² Bedeutendere Tanabata-Matsuri, die sämtlich ein Millionenpublikum anziehen, werden heutzutage in der zwei-

- *Ashiya* (芦屋); [Ms.] 1923/24 [Beschreibung von „Ashiya,“ zahlreiche Photos. Der nicht an der Küste liegende, hügelige Teil der Ortschaft war Naherholungsgebiet nicht weit von Osaka bzw. Bohners späteren Wohnort Nishinomiya.]
- *Nachruf auf Richard Wilhelm*; NACHRICHTEN DER OAG, 21 (1930). Basierend auf einem Referat vom 9.4.30).
Bohner war mit Wilhelm über seine Frau verschwägert (seit 1923). Bewunderung für Wilhelm hatte ihn seine Lehrtätigkeit in Tsingtao aufnehmen lassen.
- *Kokaido*; [ms.] s.n. Ein frühes Essay.
- *Einführung in das Shino-sho-to-ki [sic]*, zu Dt. etwa „Bericht über die (Eine) Gerade (Wahre) Gott-Kaiser-Herrschaftslinie“ – Hauptwerk des Staatsmannes Kitabatake Chikafusa zur Zeit Go-Murakami Tenno' s (1339-1348); Vortr., geh. am 9. April 1930; NACHRICHTEN DER OAG; Jg. 1930, Nr. 22, S. 8-9
- *T. Data (Tier-Data)*; [Ms.] s.n. [ca. 1933]. Einleitung 10 S., Index 13 S., Tier-Data 345 Sagen, Tb 158 Sagen.
- *Densetsu* (伝説 1000 編)
- *Der Sieger*; in: *Nani-ko; Jahrbuch des Naniwa-College*, Vol. 2 (1938), S. 47-42.³
Gedicht auf den preußischen Sieg im siebenjährigen Krieg. Bohners wohl einziger veröffentlichter Versuch als Poet. Er hat diesen zu Recht in seinem Werksverzeichnis stillschweigend übergangen.
- *Sprache, Rhythmus, Handlung, Musik: Betrachtung zum Schiller-Jubiläum 1959, z. T. aus ost-asiatischer Sicht*; [S.l.], 1959; Aus: FORSCHUNGSBERICHTE DER DEUTSCHEN LITERATUR: Sonderh., 2 (1959)⁴
- *Jizo, Ti-Ts'ang*; in: *Jubiläumsband der Deutschen Gesellschaft für- und Völkerkunde Ostasiens*; Tōkyō 1963; 119 S.: Ill; Sert.: *Mitteilungen der Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens*, 44,2
- *Nyōin-shōoden*; in: Kluge, I. L. (Hrsg.); *Ostasiatische Studien*; Berlin 1959 (Akademie d. W.); Sert.: *Veröffentlichung der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin – Institut für Ostasienforschung*, № 48
Der Beitrag Bohners (in dieser Festschrift zum 70. Geburtstag von Martin Ramming) gibt die Übersetzung dieses vor 1360 vollendeten Werks aus dem Gunsho-ruijō (Biographien). Der Inhalt beschränkt sich auf Kurzbiographien der Prinzessinnen und Kaisergemahlinnen bzw. deren Rangerhöhungen usw. Bohners Ergänzung aus anderen Quellen führt es fort bis zum Ende der Tokugawa-Ära.
- Postum in den NACHRICHTEN DER OAG, Hamburg, 1966
 - *Zur japanischen Keramik*; № 100, S. 57 – 93.
 - *Zeitenreihe der alten japanischen Gärten*; 23 S. Einführung, 70 S. Beschreibungen Chronologisch. Kurzbeschreibung von 774 Gärten. Auch als Sonderdruck.

ten Juli-Hälfte abgehalten in: Tokyo: Ueno entlang der Kappabashi, Asagaya-Minami (Suginami-ku). Neben dem landesweit größten in Sendai andernorts in Hiratsuka (Kanagawa-ken), Ogawamachi (Saitama-ken), Ichinomiya-Honmachi (Aichi-ken), Anjo (Aichi-ken) und Sayama (Saitama-ken).

³ Paginierung rechts-nach-links; Rest der Zschr. jp.)

⁴ Gemeint ist: DOITSU BUNGAKE RONKO: FORSCHUNGSBERICHTE ZUR GERMANISTIK; Osaka, 1957- (Japanischer Verein für Germanistik im Bezirk Osaka-Kobe); ISSN 0419-5833. Der Beitrag ist in Deutschland im Deutschen Literaturarchiv, Marbach unter der Systematikstelle Schiller, Friedrich von / A6.5 Wirkungen in einzelnen Ländern und Orten / F2 Einzelnes zu finden (SWB-Katalog: 315163631).

- *Nara*; SPRACHE UND KULTUR 5,⁵ 1969 (Fremdsprachen-Hochschule Osaka⁶); („Man soll in Nara überhaupt nichts sehen.“)
- *Blumenüberlieferung*; im Sammelband: *Nihon to Doitsu*, Ōsaka 1985

Material für den Lehrgebrauch und über Schulisches

- Lehrbücher in Zusammenarbeit mit anderen, teilw. nur in japanischer Sprache, in den 30er-Jahren erschienen (unvollständige Aufzählung):
 - *Fragen und Übungen – Hilfsbuch für den Deutschunterricht* (Teil 1: Grundstufe) [in japan. Schulen]; [Ōsaka] 1928 [Kaibundo], IV, 8, 187 S.
 - mit Himura Kisao, *Übersetzungsaufgaben I – Grundstufe*; [Ōsaka] 1936, 21937, 46 S.; in jp. Schrift.
 - *Wortschatz I*; Ōsaka 1933 (Mishima Shōten) [Eine neue mimeographische Fassung u. d. T.: „Wortschatz-Norm. Grundstufe“]
 - *Fragen und Übungen*; Ōsaka ?? (Mishima Shōten)
 - *Deutsches Lesebuch* [für japanische Schulen]; Beteiligt: Bohner, Hermann; [Ōsaka] 1933 (Kaibundo/Mishima Shoten), 127 S. [Eine neue mimeographische Fassung hiervon u. d. T.: „Sprachübungen für das erste Lehrjahr des Deutsch-Unterrichts“]
- *Denkmal für Erziehung*; [Ōsaka] [ca. 1955] [Regierung], 6, 3 S. Unterrichtsmaterial, dt./jp. handschriftlich, hektographiert.
- *Über den jap. Nationalhelden Kusunoki Masashige*; [Ōsaka] [ca. 1955] [Regierung], [Text dt. u. japan.]
- *Sotsu-Gyo-Rombun: Absolventen-Arbeiten; Blick in die Arbeit des Deutsch-Unterrichts an japanischen höheren Schulen*; Ōsaka, [ca. 1957], 37 S. [Vorw. u. Referat]
Inhaltsangaben von insgesamt 25 Abschlusarbeiten des Jahrgangs 1957, zum 35jährigen Jubiläum der Universität; hektographiert.
- *Deutsche Lieder*; Ōsaka, 1959
- *Anleitung zum Deutsch-Sprechen*; Ōsaka, 1959, 28 S., [1] Bl.: Notenbeispiele [Text in japan. Sprache]
- *Drama und Oper*; [S.l.] o. J., 24 S.; [Lehrmaterial. Handschr. vervielf.]; eine japanische Übersetzung dieses Textes von Fukumoto Keita auf S. 253-72 im Sammelband: *Nihon to Doitsu*, 1985

Siehe auch (https://bohnerbiographie.zenwort.de/bw_htm/bw_var.html):

- Japans Bildungswesen
- Grundsätzliches zum Fremdsprachenunterricht in Japan (mit Louis Marchand)
- Blick in die Arbeit der im japanischen Schuldienst tätigen Deutschen
- Sommerzusammenkünfte in Karuizawa
- Buddhistische Sonntagsschullieder
- Neue Gestaltung unsres Sonntagsschulwesens (mit Uchiyama Kendō)

⁵ Unklar welche Serie hier gemeint ist. Eine Zeitschrift „言語と文化 = Language and culture“ gibt die 立大学 erst seit 2002 regelmäßig heraus. Bibliographisch nachweisbar für die Zeit 1964-70 sind die Sammelbände des 大阪市立大学文学部中国学研究室内明清文学言語研究会, die waren aber schon im Jahre 1964 bei Nr. 5.

⁶ Vom 大阪外國語大學學報 (Journal of Osaka University of Foreign Studies; ISSN 0472-1411) erschienen

Archivalien und Schriften über Hermann Bohner

H. B. hat verschiedene Tage- bzw. Notizbücher geführt, die als Basis vieler seiner Arbeiten dienten und sich 1984 noch im Fundus der Universität befanden. Darunter nicht nur Tagebücher aus seiner Zeit in Bandō, sondern auch Photoalben, Briefe und Gedichte.

Eine gute Quelle ist der japanische Ausstellungskatalog aus Anlaß seine 100. Geburtstages: *Heruman Booneru sensei seitan hyakunen kinen tenjikai; Ōsaka gaikokugo daigaku doitsugo gakka kenkyūshitsu-nai Heruman Booneru*⁷ sensei no gyōseki o tataeru kai; Osaka 1984 (Ōsaka gaikokugo daigaku).⁸

Archivalien

- Im Bundesarchiv sind zwei Referenzen aus dem Dritten Reich nachweisbar:
1; Auskunftserteilung an das deutsche Volksbildungswerk – Einzelfälle, NS 15/27 Bd. 1 Bl. 47;
2; Hauptstelle Kulturpolitisches Amt, Amt Kulturpflege – Angelegenheiten der Verwaltung und des Geschäftsbetriebs, NS 15/84 Bl. 241.
Weitere Unterlagen sind erwähnt im Artikel von Michael Wachutka (2012).
- Hermann Hesse und die Bohners:
 - Im Schiller-Nationalmuseum und Deutsches Literaturarchiv Marbach, Neckar finden sich weiterhin in der Handschriftenabteilung drei Briefe von Hermann Hesse an Bohner aus der Nachkriegszeit. (Bohner war mit Wilhem Gundert befreundet, der mit Hesse verschwägert war.)
 - Das Schweizer Literaturarchiv weist 18 Briefe Hesses an Frau Hanna Bohner nach.
- In der Hamburger Universitätsbibliothek: 2 Briefe an Ida Dehmel; Ōsaka, Karnizawa [wohl richtig: Karuizawa], 09.06.1936, 21.08.1936.
- Im Zentralarchiv der evangelischen Kirche der Pfalz, Speyer findet sich Bohners Anstellungsvertrag und Zeugnisse von 1914 (12. Sonderbestände, 180.01 Ostasienmission, 2. Personalangelegenheiten, 183). Deweiteren findet sich unter 3.1. China, Nr. 244 u. a. „Bericht von Hanna Blumhardt über ihre Reise nach China (1915),“ und „Korrespondenzen mit den Pfarrern Wilhelm Seufert, Dr. Hermann Bohner und D. Richard Wilhelm, Kriegsgefangene in Japan, und Einsatz derselben in der Mission Tsingtau.“
Ausgewertet sind diese Unterlagen in: Wippich, Rolf-Harald; *Hermann Bohner als Missionar des Allgemeinen Evangelisch-Protestantischen Missionsvereins (1914 – 22). Zur Vorgeschichte eines Japanwissenschaftlers*; OAG NOTIZEN, Nov. 2003; S. 42.
- 井上純一; 牧師館の子 Hermann Bohner
- Müller, Rudolf Wolfgang [1934-2017]; *Als Kind in Kobe*; Freiburg 2009; [Der bis zu seinem zwölften Lebensjahr 1947 in Japan lebende Verfasser erwähnt Bohner mehrfach als „Freund der Familie.“ Sein Vater war 1927 als Kaufmann nach Japan gelangt, erlitt bald einen schweren Autounfall, überstand diese Krise aber. Wolfgang war das älteste von drei Kindern. Die im Abschnitt „Lebensweg“ auf dieser Webseite verwendeten Bilder des Ehepaars Bohner wurden freundlicherweise von ihm zur Verfügung gestellt. Seine Autobiographie steht 2018 auf der Webseite der OAG nicht mehr zur Verfügung.]

1952-88 insgesamt 77 Nummern.

⁷ Bohner umschrieb seinen Namen – phonetisch korrekter – als „Bōnā (ボナー);“ dieser Praxis wird vom Webseitengestalter ebenfalls gefolgt.

⁸ In Deutschland im Überseemuseum Bremen, Museum für Völkerkunde Hamburg sowie an der Japanologie der Uni Köln, die alle drei nicht an der Fernleihe teilnehmen.

- Altschul, Heinz (†); Herweg Nikola [u. a.; Hrsg.]; OAG Tokio; “As I record these memories” *Erinnerungen eines deutschen Kaufmanns in Kobe, 1926 – 29, 1934 – 46*; München 2014 (iudicium); [Nennt Bohner nicht, gibt aber einen guten Einblick in die zeitgenössischen Lebensumstände. Als solches eine gute Ergänzung zu Müllers „Kind in Kobe.“ Engl. “oral history,” mit deutscher erläuternder Einleitung.]

Erwähnungen

Kurz erwähnt wird Hermann Bohner u. a. in folgenden Werken:

- Benl, Oscar (Übs.); *Die geheime Überlieferung des Nō*; Frankfurt 1959 (Insel); S. 15.
- Bieber, Hans-Joachim; *SS und Samurai: Deutsch-japanische Kulturbeziehungen 1933 – 1945*; München 2014 (iudicium); 1311 S.; ISBN 978-3-86205-043-7. [Ein monumentales Werk, das praktisch alle außerhalb der Kaufmannschaft in Japan tätigen Deutschen nennt, erwähnt Bohner und seine Brüder jeweils kurz. Keiner von ihnen wird mit der Partei in Verbindung gebracht.]
- Generalkonsulat der BRD Osaka-Kobe (Hrsg.); *Hundert Jahre deutsches Konsulat Kobe*; Kobe 1974; unpag. dt., engl./jap S.; ISBN . [Bohner wird genannt im Abschnitt Rückblick und Ausblick]
- Miller, Roy Andrew; *A Chronicle of Gods and Sovereigns*, translated by H. Paul Varley; Rezension in *JOURNAL OF JAPANESE STUDIES*, 1983: “Bohner’s translation sets a new standard for Western-language versions of medieval Japanese originals.”
- Schinzinger, Robert; *Aus meiner OAG-Mappe*; Tōkyō 1981 (OAG)
- Dr. M. Rüttermann (Co-Hrsg. des *Grundriß der Japanologie*) spricht, nicht übermäßig kenntnisreich, von der Übersetzung des *Nihon Ryōiki* als „Aufzeichnungen über wundersame Dinge im Lande Japan“ und vom „Pastor der evangelischen Ostasienmission“ H. B. – Joschka Fischer soll auch mal Taxi gefahren sein, nicht wahr?
- Details zu Michael Wachutka’s: „Die Rolle des Jinnō shōtōki (1339) im Nationalismus der frühen Shōwa-Zeit und Hermann Bohners Vergleich mit dem Werk *Das Dritte Reich* (1923).“ (Vortrag 2009). Eine überarbeitete Version erscheint als “A Living Past as the Nation’s Personality.” *Jinno shotoki, Early Showa Nationalism, and Das Dritte Reich*; *JAPAN REVIEW*, Vol. 24 (2012). Volltext: <http://shinku.nichibun.ac.jp/jpub/pdf/jr/JN2406.pdf>
- 瀬戸武彦; 日独戦争とドイツ人俘虜 (1999). Von demselben erschien eine insgesamt 5teilige Serie 1999-2003 in 高知大学学術研究報告, wobei man Bohner in 第 48 卷 (1999) folgendermaßen schildert [Unkorrigiertes OCR]:

ヘルマン・ホーナー (Hermann Bohner) は 1884 年 12 月 8 日、福音派の伝道牧師の父が活動していた、アフリカ黄金海岸のアボコビ (今日のガーナ) で生まれた。シュパイエルのギムナージウムを卒業すると、ハレ、エルランゲン、テュービンゲンの各大学で神学と哲学を学び、一時教職に就く。彼の転機は 1914 年、エルランゲン大学で博士の学位を取得して、その年の 4 月に「統合福音派海外伝道協会」から派遣されて、青島のドイツ人学校の教師として赴任したことにある。そこには長年密かに尊敬していた中国学者リヒャルト・ヴィルヘルムがいた。しかし、青島での教師生活を続けながらの中国学の勉強は、4 ヶ月ほどで頓挫する。第一次大戦勃発による日独戦争が起こったからである。第 3 海兵大隊第 6 中隊に配属され、やがて同じくヴィルヘルムの元にいたヴィルヘルム・ゾイフェルトとともに俘虜となって日本に送られることになった。当初は松山収容所に収容されたが、やがて板東に移り、この地で 3 年余の俘

虜生活を送ったことがボーナーの後の人生を決定することになった。ボーナーにとっては中国学の研究こそが最大の関心であり、また使命のように感じていたのである。俘虜生活でそれが断ち切られることは断腸の思いであったろう。ボーナーは収容所でも当初は最も反抗的な俘虜であった、と言われている。しかし、松山から徳島め板東俘虜収容所に移ってから、ボーナーは日本への関心を高めていった。そこでは松山収容所でも一緒だったクルト・マイスナーのような日本語通や、ヨハネス・バルトのような新たに日本語勉強に打ち込む姿を見たからでもあろう。1919年10月、ヴェルサイユ条約の締結で第一次大戦が終結すると、日本各地に収容されていた俘虜達は1919年から1920年にかけて、帰還の途に着いた。ボーナーは再び青島に赴き、2年間伝導教会に従事した後1922年、この年に設立されたばかりの大阪外国語学校の講師となった。翌年1922年には、青島で知り合ったヴィルヘルム夫人の妹ハンナ・ブルームパルトと結婚した。それからのボーナーは日本研究に打ち込み、『神皇正統記』、『日本霊異記』、『聖徳太子』、『弘法大師』等の研究を公にした。勿論こうした日本研究の持つ意味も決して小さくはないが、万ドイツ語及びドイツ文学を学生達に講じて、広くドイツ文化を伝えた功績は甚だ大きかったと考えられる。

41年間一度として休講をすることなく1963年、大阪外国語学校を前身とする大阪外国語大学の教授としてこの世を去り、神戸の再度山に教え子達によって建てられた墓地に眠っている(今日なお教え子達の中に、ヘルマン・ボーナーを慕う心が生き続けているという。ヘルマン・ボーナーに関し七更に驚くべきことは、二人の弟が来日して、それぞれ当時の高等学校のドイツ語教師となったことである。次弟のゴットロープ・ボーナーは高知高等学校で、三弟のアルフレート・ボーナーは松山高等学校でドイツ語を講じた。二人の弟たちまでがもそれぞれドイツと日本の文化交流に寄与したことを考えると、ヘルマン・ボーナーめケースは極めて希有にしてかつ特筆に値するものと言えよう。高知で幼少期を過ごしたゴットロープ・ボーナーの息子ハインリヒは、還暦を迎えた年に高知を訪れ、かつての父親の教え子達と交流するという出来事(37)も伝えられている。

• sowie in folgenden japanischen Schriften:

- 竹山道雄：堀辰雄と私著作集4の260頁1958
- 高尾国雄：土佐の思い出ラテルネ1962
- 木村寿夫：高校生としてのボーネル先生扉1965 広島
- 大阪外国語大学同窓会武藤六三郎：ボーネル先生の墓を訪ねて扉1965 広島
- 大阪外国語大学同窓会牧祥三：ボーネル先生 *Brunnen* Nr. 84 1966
- 森下修一郎，岸野桜日，武藤六三郎，白井康夫，寺沢健治，山口博恭：ボーネル先生の思い出きんきら50年大阪外国語大学同窓会特集(1972)
- 吉本真一：松高の誕生ラテルネ1981
- 富田弘：陣営の火ほか1979-1981
- ぐバーディク，U. メースナー，林啓介著：板東ドイツ人捕虜物語海鳴社東京1982 ひろ1よ学科だより1984.2. 大阪外国語大学
- 佐野善之：ボーネル先生，日本経済新聞社
- 八木浩：能楽研究への転機一生誕100年のH. ボーネノレーひろの24号ドイツ語学文学振興会1984 1984.6.1
- 進藤修一；海外交流ドイツと日本、ドイツと大阪のさまざまな関係-大阪大学外国語学部ドイツ語専攻；生産と技術63(4), S. 103-105, 2011

Film Baruto no Gakuen (バルトの楽園)

Aus der Ankündigung der OAG (2006):

Der Film mit dem ungewöhnlich hohen Budget von 1,5 Mrd. Yen und dem Schauspieler Bruno Ganz als Bohner,⁹ in der Regie von Masanobu Deme Baruto no Gakuen erzählt diese Geschichte außergewöhnlicher Völkerverständigung unter Kriegsbedingungen am Beispiel des internierten Seesoldaten Hermann Bohner und des japanischen Lagerkommandanten Toyohisa Matsue.



Abb. 1: Baracke im Museum des Lager Bando (2012).

Interview mit Masanobu Deme, dem Regisseur des Films Baruto no Gakuen:

Am 17. Juni [2006] kommt der Film Baruto no Gakuen, der die Geschichte der deutschen Kriegsgefangenen in Bandō-/Shikoku und die Uraufführung der 9. Symphonie von Beethoven behandelt, landesweit in die Kinos.

In Presse und Fernsehen wird intensiv für diesen Film und die beiden Hauptdarsteller Ken Matsudaira und Bruno Ganz geworben. Viele in Japan lebende deutsche und ausländische Männer haben als Statisten an diesem Film mitgewirkt, und vielleicht entdecken Sie das eine oder andere Gesicht aus Ihrem Bekanntenkreis. Die Produktionskosten für diesen Film beliefen sich auf über 1,5 Mrd. Yen, was für japanische Filme sehr viel ist. Das Lager Bando wurde teilweise wieder aufgebaut und soll künftig als Kulisse der Dreharbeiten neue Touristen nach Shikoku locken. ...Herr Hirao, Präsident der Japanisch-Deutschen Gesellschaft Chiba, wird den Regisseur Masanobu Deme über die Entstehungsgeschichte des Films, über seine Motivation, ein so großes Projekt anzugehen und die Dreharbeiten in Japan und Deutschland interviewen. Es werden Ausschnitte aus dem 140 minütigen (!) Film sowie Aufnahmen von den Dreharbeiten gezeigt ...

Die Filmkulisse in Bandō war bis 2008 zu besichtigen.¹⁰ Der Webseitengestalter hält den Verriß (2 von 5 Sternen) von Christoph Petersen auf filmstarts.de für angemessen. Zusammengefaßt wird dies auf wikipedia:

„Ode an die Freude“ sei altbackenes Historien-Ausstattungskino und die Bandbreite des Films reiche von dramatischen Kriegsszenen bis hin zu einer Fahrrad-Komödiensequenz, die samt ihrer musikalischen Untermalung auch aus der Stummfilmära stammen könnte. Außerdem behauptet er, der Film präsentiere sich als allzu krude Mischung aus ernstem Drama und seichter Unterhaltung, aus asiatischem und europäischem Filmemachen, aus historischer Aufbereitung und süßlicher Verklärung, und hätte dabei abseits seiner alles überschallenden Hymne auf die japanisch-deutsche Freundschaft nicht viel zu bieten.


⁹ Hier hat sich der Werbetexter der OAG geirrt, Ganz (*1941) spielte die Hauptrolle des „Kurt Heinrich.“ Bohner kommt im Film in keiner Nebenrolle vor.

¹⁰ Werbung des jap. Verleihs: <https://web.archive.org/web/20080309051945/https://www.toei.co.jp/movie/baltnogakuen/>



Diese Datei ist ein Anhang zur Webseite
bohnerbiographie.zenwort.de

© 24. März 2018 von **Adi Meyerhofer**, München.

Die vorliegende Datei wird unter den Bedingungen der *Creative Commons*-Lizenz  4.0, d. h. „Namensnennung“ und „Weitergabe unter gleichen Bedingungen“ zur Verfügung gestellt (Lizenztext: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode>).

Abbildungsnachweis: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:140712_Baruto-no-niwa_in_Bando_Naruto_Tokushima_pref_Japan13n.jpg, User: 663highland



<https://bohnerbiographie.zenwort.de>